

Schreiben in Istanbul - drei türkische Autorinnen

Sendetermine: 4. Oktober 11.30 und 17.45/5.Oktober 8.45 und 19.45 , zdf dokukanal
danach weitere Wiederholungen während der Buchmesse

Adalet Ağaoğlu (79), **Pınar Kür** (65) und **Aslı Erdoğan** (41) - drei Autorinnen, die in **Istanbul** leben und arbeiten. Zwar gehören sie verschiedenen Generationen an, doch zusammen zählen sie zu den wichtigsten Stimmen zeitgenössischer türkischer Literatur. Mit ihren Romanen und Kurzgeschichten, Essays und Zeitungskolumnen haben sie die Wandlungen der türkischen Gesellschaft von den ersten Jahren der Republik bis in das globalisierte Heute begleitet. Für ihre unbequemen und eigenwilligen Texte mussten sie Repression und gesellschaftliche Ächtung, staatliche Zensur und Verfolgung hinnehmen. Und da sie sich als Frauen einer patriarchalischen Gesellschaft zu Wort meldeten, fielen die Reaktionen gegen sie umso härter aus. Insbesondere die Militärinterventionen der Jahre 1960, 71 und 80 haben in ihren Werken und ihrem persönlichen Leben tiefe Spuren hinterlassen.

Bisher blieb in Deutschland die Kenntnis türkischer Literatur auf Namen wie Nazım Hikmet, Aziz Nesin, Yaşar Kemal oder Orhan Pamuk beschränkt. Um einen größeren Einblick in die wichtigsten literarischen Strömungen zu ermöglichen und zugleich zur Völkerverständigung beizutragen, hat die Stuttgarter Robert-Bosch Stiftung die Initiative zu einer **Türkischen Bibliothek** ergriffen. In insgesamt 20 Bänden werden Romane und Erzählungen aus dem 20. Jahrhundert in neuer Übersetzung durch den renommierten **Züricher Unionsverlag** publiziert. Auch kleinere Verlage, wie **Literaturca** aus Frankfurt, der u.a. Pınar Kür verlegt, haben sich auf diesem Gebiet verdient gemacht. Begleitend zur Frankfurter Buchmesse schicken sie ihre Autoren und Autorinnen auf ausgedehnte Lesereisen.

Für unser 30-minütiges Filmfeature haben wir **Aslı Erdoğan**, die jüngste der 3 Autorinnen, - sie hält sich z.Z. als Stipendiatin der Heinrich-Böll-Stiftung in Köln auf - , bei Lesungen in deutschen Städten begleitet, auf denen sie ihren „Rio de Janeiro-Roman“ (*Die Stadt mit der roten Pelerine*) vorstellte. In Istanbul machten wir mit ihr einen Ausflug in das von ihr geliebte Viertel Galata.. **Adalet Ağaoğlu**, die Grand Dame der türkischen Literatur, erzählte uns beim Tee am Bosphorus und in ihrem Istanbuler Arbeitszimmer von ihren Erinnerungen an die ersten Republikjahre, die sie in dem jetzt auf Deutsch erscheinenden Roman „*Sich hinlegen und sterben*“ verarbeitete.

Pınar Kür, die streitbare Feministin und scharfe Gegnerin der AKP geführten Regierung, erlebten wir als Podiumsteilnehmerin einer Frauen-Talkrunde des türkischen NTV. Und wir besuchten sie in ihrem Sommerhaus an der türkischen Ägäis, wo sie an neuen Krimis schreibt.

Einen selbstbewussten und ungewöhnlichen Blick auf die türkische Literatur präsentierte uns der gerne als türkische „Reich-Rantzki“ bezeichnete Hürriyet-Kolumnist und Kritiker **Doğan Hızlan**. Gespräche mit den wissenschaftlichen Herausgebern der Türkischen Bibliothek, **Prof. Dr. Jens-Peter Laut** und **Prof. Dr. Erika Glassen** von Universität Freiburg sowie mit der Initiatorin **Dr. Bettina Berns** von der Robert Bosch Stiftung runden das Bild ab.

Mit unserem Film-Feature, das wir aus Anlass der Frankfurter Buchmesse für den **ZDF dokukanal** produzieren, wollen wir den deutschen Leser mit drei Autorinnen bekannt machen und ihm Innenansichten aus der türkischen Gesellschaft anbieten, die ganz ohne verklärende Orientalismen auskommt.

Produktion: transfers-film/Jochen Menzel

Buch/Regie: Gülseren Suzan

Kamera: Jochen Menzel /Ton: Pascal Chavel/ Yasin Türkeri u.a.

Drehorte: Stuttgart, Freiburg, Kulmbach/Türkei: Istanbul und Ayvalık

Im Auftrag von: ZDF/Redaktion dokukanal/Redaktion I. Gerhardt-Suffner

© 2008 Jochen Menzel

tel 0911 - 790 52 88/ fax 0911 - 790 32 30 /menzel@transfers-film.de /www.transfers-film.de
